

## Beteiligte Fächergruppen

An beiden Hochschulen sind jeweils fünf Fachgebiete in das Projekt eingebunden, von denen jedes mit einem entsprechenden Partner der anderen Hochschule ein fachspezifisches Teilprojekt bildet. Die zwei überfachlichen Teilprojekte **Hochschuldidaktik** und **Self-Assessment** unterstützen die fachlichen Teilprojekte bei der Umsetzung der Projektmaßnahmen.

### Teilprojekt Umwelt

**Biogeo- und Geowissenschaften** ◀ ▶ **Umwelttechnik (und Entwicklung)**

kooperativer Masterstudiengang „Umwelt- und Georessourcenmanagement“ sowie Modulöffnungen im Bachelorbereich

### Teilprojekt Informatik

**Informatik/Angewandte Informatik** ◀ ▶ **Technische Informatik/ Systemdesign/Wirtschaftsingenieurwesen-Informationstechnik**

Modulöffnungen im Bachelor- und Masterbereich sowie Etablierung eines kooperativen Studienschwerpunktes

### Teilprojekt Werkstoffkunde

**Werkstoffwissenschaft** ◀ ▶ **Werkstofftechnik**

Modulöffnungen im Bachelor- und Masterbereich sowie Etablierung eines kooperativen Studienschwerpunktes

### Teilprojekt Betriebswirtschaft

**Wirtschaftswissenschaften** ◀ ▶ **Betriebswirtschaft**

kooperativer Bachelor-Studiengang „Business Information Systems“ sowie Modulöffnungen im Masterbereich

### Teilprojekt Medizin-Gesundheit-Pflege

**Humanmedizin** ◀ ▶ **Gesundheit und Pflege**

Etablierung interdisziplinärer und interprofessioneller Lehr- und Lerneinheiten

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Jena, Ernst-Abbe-Hochschule Jena | Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt nachträglicher Änderung. Aus diesem Informationsflyer können keine rechtsverbindlichen Ansprüche abgeleitet werden. | Fotos: shutterstock, Reuter | Layout: Sabine Ihl | Stand: November 2019

## Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Schleicher  
Koordination: Christian Enderl  
Anschrift: Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena  
Telefon: +49 3641 205 160  
E-Mail: christian.enderl@eah-jena.de

Weitere Informationen zur Ernst-Abbe-Hochschule Jena:  
[www.eah-jena.de](http://www.eah-jena.de)

Ernst-Abbe-Hochschule Jena  
University of Applied Sciences



PROJEKT-  
VORSTELLUNG

[www.studieren-im-verbund-jena.de](http://www.studieren-im-verbund-jena.de)



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17074A/B/C gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt beim Autor.

Studieren im Verbund Uni/FH.  
Programm zur Flexibilisierung  
individueller Studienverläufe und  
Förderung hochschultypübergreifender  
Lehrkooperationen  
Verbundprojekt der Jenaer Hochschulen  
im Qualitätspakt Lehre

## Friedrich-Schiller-Universität Jena

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Winkler  
Koordination: Nora Möhrstädt  
Karoline Henkel  
Anschrift: Fürstengraben 1, 07743 Jena  
Telefon: +49 3641 9 401 211  
9 401 230  
E-Mail: nora.moehrstaedt@uni-jena.de  
karoline.henkel@uni-jena.de

Weitere Informationen zur Universität Jena unter:  
[www.uni-jena.de](http://www.uni-jena.de)



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA





## Inhalt und Ziele des Verbundprojekts

Im April 2012 startete an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena und der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre geförderte Projekt „Entwicklung eines Programms zur Flexibilisierung individueller Studienverläufe und Förderung hochschultypübergreifender Lehrkooperationen“.

Das Verbundprojekt hat die Intention, die hochschultypübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Studium und Lehre zu verstärken. Mit diesem Vorhaben sollen die individuellen Bildungschancen von Studierenden erweitert und die Studienzufriedenheit sowie der Studienerfolg erhöht werden.

### Die Projektziele lassen sich in drei Kategorien zusammenfassen:

#### Implementierung kooperativer Studienmodelle

Studierende erhalten breitere Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten

#### Entwicklung strukturierter Übergangsszenarien

Studierenden wird der Wechsel zwischen den Hochschultypen erleichtert

#### Erarbeitung abgestimmter Informations- und Beratungsinstrumente

Studieninteressierte erhalten individuelle Orientierungs- und Entscheidungshilfen

## Kooperative Studienmodelle

Die Entwicklung und Implementierung kooperativer Studienmodelle bilden den Schwerpunkt des Verbundprojektes der Jenaer Hochschulen. Studierende beider Einrichtungen können so von einem breiteren Lehrangebot profitieren, das zusätzliche Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten auch über Hochschulgrenzen hinweg eröffnet. Dadurch wird nicht nur ein fachlicher Wissenszuwachs erworben, sondern der Studienverlauf individuell an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst.

Das Erleben des gemeinsamen Lernens eröffnet den Studierenden beider Hochschulen den Umgang mit unterschiedlichen Herangehensweisen an Problemstellungen und gibt darüber hinaus einen Vorgeschmack auf den künftigen Berufsalltag. Die kooperativen Studienmodelle werden hochschuldidaktisch begleitet und im Hinblick auf die Etablierung innovativer und bedarfsorientierter Lehr- und Lernformen unterstützt.

Bereits seit dem Wintersemester 13/14 können Studierende kooperative Angebote wahrnehmen, die kontinuierlich erweitert wurden. Bisher konnten drei verschiedene Kooperationsmodelle etabliert werden:

#### Hochschulübergreifende Modulöffnungen sowie

**kooperative Studienschwerpunkte**, die den Studierenden einen zeitlich begrenzten Ausflug an die jeweils andere Jenaer Hochschule ermöglichen. Die erworbenen Leistungspunkte werden im Wahlpflichtbereich an der Stammhochschule anerkannt.



**Kooperative Studiengänge**, in denen eine Verzahnung der inhaltlichen Schwerpunkte beider Hochschulen das Curriculum charakterisiert. Bis zu 50 % der Leistungspunkte können aus dem Modulangebot der Partnerhochschule erworben werden.



**Interprofessionelle Lehrangebote im Gesundheitswesen**, um Studierenden Handlungskompetenzen für die zukünftige Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zu vermitteln.



## Abgestimmte Informationsinstrumente

In enger Verbindung zur Entwicklung kooperativer Studienmodelle steht die *abgestimmte Studierendenberatung* zur hochschultypübergreifenden Studien- und Berufsorientierung in den Teilprojekten.

In den entwickelten Self-Assessments beider Hochschulen können Studieninteressierte online einen ersten Einblick in die Studieninhalte sowie Studienbedingungen gewinnen.

Self-Assessment der Ernst-Abbe-Hochschule Jena:

<https://selfassessment.eah-jena.de>

Online Studiencheck der Universität Jena:

<https://studiencheck.uni-jena.de>

## Strukturierte Übergangsszenarien

Durch die Konzeption strukturierter Übergangsszenarien zwischen den Jenaer Hochschulen wird in den Teilprojekten der Wechsel zwischen den beiden Hochschultypen mit konkreten Maßnahmen erleichtert.

Dies geschieht beispielsweise durch die gezielte Öffnung von Modulen des Bachelorstudiums, die Voraussetzung für die Aufnahme eines Masterstudiums an der jeweils anderen Hochschule sind.

Für einen gelingenden Übergang von einem Bachelor in ein Masterstudium werden digitale und interaktive Formate entwickelt, die den Studierenden beim Auffinden und Nacharbeiten von möglichen Wissenslücken unterstützen.

